

Bericht des Stiftungsratspräsidenten



Christof Hatebur
Präsident Apollonia Stiftung

Die erfreuliche Entwicklung der Apollonia Stiftung hat sich im Jahr 2021 erneut bewährt und weiter gefestigt. Die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Teams und auch untereinander ermöglicht allen Beteiligten, sich beherzt und professionell für die Bewohner*innen einzusetzen. Die Betriebskultur wird bedürfnisgerecht und kooperativ weiterentwickelt.

Die auch im zweiten Jahr alles dominierende Pandemie konnte ohne gravierende Erkrankungen gemeistert werden. Die restriktiven Vorsichtsmassnahmen haben

das Leben enorm eingeschränkt und die Arbeitsbedingungen spürbar erschwert. Im Namen des Stiftungsrats danke ich allen für die unaufgeregt-pragmatische und adäquate Herangehensweise, die sich offensichtlich bewährt hat. Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zweimal getroffen und zusätzlich mehrere Beschlüsse im Zirkulationsverfahren gefasst. Im vergangenen September hat sich Herr Claudio Carpi entschieden, aus dem Stiftungsrat auszutreten. Verdankenswerter Weise hat er als Treuhänder noch den ganzen Finanzabschluss 2021

bis zur Revision aktiv begleitet und seinem Nachfolger, Herrn Alexander Baumgartner von der 'Prinzip2 GmbH', übergeben. Der Stiftungsrat trifft sich zu seinen Sitzungen in der Regel mit der Geschäftsführerin, Frau Simone Bolhuis, und dem Leiter Agogik und Stellvertreter der Geschäftsleitung, Herrn Sandro Möckli. Die Zusammenarbeit wird von allen Beteiligten offen, transparent, konstruktiv und einvernehmlich geführt. Allen Menschen, die tatkräftig an der Entwicklung der Apollonia-Stiftung teilnehmen danke ich im Namen des

Stiftungsrats sehr herzlich. Dieser Dank geht hauptsächlich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ebenfalls sei an dieser Stelle den Verantwortlichen des Solothurner Amtes für Gesellschaft und Soziales (AGS) für die Unterstützung gedankt. Im Namen der Apollonia und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner danken wir den Spenderinnen und Spendern für ihre Beiträge, die das eine oder andere Extra ermöglichen, beispielsweise zusätzliche Therapien wie Heileurythmie, Malthérapie und Musiktherapie oder heilpädagogisches Reiten.

Bericht der Geschäftsführerin



Simone Bolhuis
Geschäftsführerin
Apollonia Stiftung

In den letzten drei Jahren wurde die Apollonia Stiftung strukturell und organisatorisch neu konzipiert. Sämtliche Strukturen und Abläufe wurden überarbeitet und optimiert und entsprechend professionalisiert. Zwecks Erneuerung der Betriebsbewilligung fand im Frühjahr 2021 ein Aufsichtsbesuch des Kantons Solothurn mit umfassender Überprüfung statt. Die Betriebsbewilligung wurde erneuert und somit die weiterführende Umsetzung anerkannt. Die neuen Strukturen und die daraus generierende Kultur sind nun Teil von unserem Alltag geworden. Sicherlich auch wegweisend für die Unterstützung der agogischen, sozialen und therapeuti-

schen Prozesse. Eine professionelle und wohlwollende Zusammenarbeit mit der Klientel ist Basis für eine individuelle Begleitung auf Augenhöhe. Als Wohnheim mit integrierter Tagesstätte bietet die Apollonia Stiftung 26 Wohnplätze, verteilt auf vier Häuser an. Die Burgstrasse ist an die therapeutische Wohngruppe Ober Erli angebunden und das Suryschlössli an die TWG Juraweg. In den beiden Haupthäusern sind vierundzwanzig Stunden am Tag Fachmitarbeiter*innen anwesend. In den beiden Aussenwohngruppen sind die Mitarbeiter*innen jeweils dreimal wöchentlich anwesend, an diesen Tagen wird gemeinsam vor Ort gekocht und

gegessen. Einmal pro Woche findet in beiden Aussenwohngruppen ein verbindlicher Gruppenabend statt. Die gruppeninternen Morgenrunden sowie die wöchentlichen Gruppensitzungen werden als Koordinations- und Austauschmöglichkeit geschätzt und wahrgenommen. Alle Bewohner*innen beteiligen sich an Haushalts- und Reinigungsarbeiten, die Mithilfe beim Kochen ist sehr erwünscht und wird von einigen Bewohner*innen auch als Tagesstruktur genutzt. Bewohner*innen welche keiner auswärtigen Tätigkeit nachgehen, beteiligen sich an den internen Tagesstrukturen. Hierzu steht ein vielfältiges Angebot zur Verfügung. Mit der Begleitperson wird der

entsprechende Bedarf eruiert und mit dem Bewohner zusammen ein individueller Wochenplan erarbeitet. Dieser Wochenplan ist für alle Bewohner*innen verbindlich. Kontinuierlich wird der Wochenplan gemeinsam in den Bezugspersonen Gesprächen, welche wöchentlich stattfinden, überarbeitet und ggf. angepasst. Er ist an die SMART Zielvereinbarungen gekoppelt, welche halbjährlich evaluiert und ggf. angepasst werden. Nebst künstlerischen und kreativen Tätigkeiten, werden therapeutische Angebote ergänzt durch die neu etablierte Kompetenz- und Bildungsgruppe. Weitere Details hierzu finden Sie auf der Homepage und in diesem Jahresbericht.

Wir blicken auf ein Jahr zurück, in welchem trotz ausserordentlichen Massnahmen und Umständen hinsichtlich der Pandemie, sich auch sehr viel Positives ergeben hat. Ein wiederum guter finanzieller Jahresabschluss und eine Warteliste bezüglich Wohnplatzanfragen, sowie die Rückmeldungen von Bewohner*innen und Angehörigen bestätigen dies. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit professionellen aufgestellten und engagierten Teams. Ferner danken wir dem Stiftungsrat für die beständige Unterstützung sowie für die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ämtern, Kliniken und Behörden.



Sandro Möckli

Leitung Agogik / StV GF

Ergänzend zu den bestehenden Therapiegefässen wurden Mitte 2020 die Kompetenz- und die Bildungsgruppe als erweiternde gruppentherapeutische Gefässe in die Apollonia Stiftung implementiert. 2021 zeigte sich schnell, dass beide Angebote sich grosser Beliebtheit erfreuten und beide Gruppen zahlreich von Teilnehmer*innen besucht wurden. Ich werde nun etwas differenzierter auf die Kompetenzgruppe eingehen.

In der Kompetenzgruppe nehmen Bewohner*innen aller vier Wohngruppen der Apollonia Stiftung, sowie externe Teilnehmer*innen teil, die sich mit persönlichen Herausforderungen auseinandersetzen wollen. Die Teilnehmerzahl in der Kompetenzgruppe ist auf sieben bis neun Bewohner*innen beschränkt. Die Gruppe wird von zwei Mitarbeiter*innen moderiert, welche bestimmte seelische/psychische

Themen als Anregung einbringen. Die Gruppe selbst entscheidet, welche dieser Themen besprochen und behandelt werden sollen. Der Fokus beruht auf einer psychoedukativen Methode. Die Psychoedukation ist wegweisend, da sie ein wesentlicher Baustein in der Therapie psychischer Erkrankungen darstellt. Sie fördert das "Verstehen" der Psyche. Nur wer versteht, was vor sich geht,

kann seine Ängste überwinden und selbst dazu beitragen, einen konstruktiven Umgang mit seiner Problematik zu erlangen. Zu Beginn und im Verlauf eines Themenblockes wird mit verhaltenstherapeutischen, pädagogischen Methoden eine Verbesserung der Befindlichkeit und entsprechende Bewältigungsstrategien angestrebt. Zum Beispiel erfolgt in jeder Sitzung eine Aufklärung

über bestimmte Diagnosen und das entsprechende Störungsmodell. Grundlegend besteht das Ziel der Kompetenzgruppe, dass Teilnehmer*innen ihren Selbstwert steigern können und einen Umgang entdecken, wie sie mit ihrer Vielfalt und ihren Herausforderungen besser umgehen können. Ferner werden innerhalb der Gruppe ebenso die sozialen Kompetenzen gestärkt.



Tatjana van Aalst

Teamleitung der TWG Juraweg,
WG Suryschlössli

In der therapeutischen Wohngruppe Juraweg gab es aufgrund von nicht optimal genutzten Räumlichkeiten verschiedene bauliche und räumliche Veränderungen. Hiervon möchte ich Ihnen nun gerne berichten.

Der Anbau im Untergeschoss, welcher bis dato als Pikett- und Sitzungszimmer diente, wurde umgestaltet und ist nun ein zusätzliches Angebot für ein neues Gefäss der Tagesstruktur. In diesem Raum entstand ein neues Aktivierungs-Angebot welches stets individuell auf die Bedürfnisse der Bewohner*innen angepasst wird. Die Angebote enthalten u. a. Spiele spielen, Zeichnen, Nähen und dient auch als Raum der Begegnungen. Im 1. Stock war anfänglich ein offenes Wohnzimmer. Dieses war auf beiden Seiten durch den Gang begehbar. Um einen neuen Raum zu schaffen, wurden zwei Wände (eine mit Tür) eingezogen. So entstand aus dem ehemaligen

Wohnzimmer der Bewohner*innen das neue Pikett- und Sitzungszimmer für unsere Mitarbeiter*innen. Das Wohnzimmer zügelte in den 2. Stock. Dieser Raum mit wundervoller Aussicht auf das Baselbiet war ehemals oft ungenutzt, obwohl er mit diversen Bastelmöglichkeiten ausgestattet war. Hierzu entstand eine neue heimelige Wohnzimmerecke. Zusätzlich erhielten die Bewohner*innen durch die gut durchdachte Unterteilung des 2. Stockes eine Büro-Ecke. Durch diese baulichen Massnahmen und die entsprechenden Umstrukturierungen können die benannten Räume sinnvoller genutzt werden. Ein grosser Dank geht u.a. an unsere hauswirtschafts- und dekorationsverantwortliche Mitarbeiterin Claudia Fluri, welche mit ihrem gestalterischen Flair ein wunderschönes Ambiente erschaffen konnte.





Sina Rickenbacher

Teamleitung der TWG Ober Erli,
WG Burgstrasse

Mein Name ist Sina Rickenbacher, ich bin 26 Jahre alt und habe im August 2018 die EFZ Berufsausbildung zur Fachfrau Betreuung in einer sozialpsychiatrischen Institution erfolgreich abgeschlossen. In der therapeutischen Wohngemeinschaft Ober Erli arbeite ich seit dem 01.02.2021. Nach acht Monaten als Mitarbeiterin im Wohnbereich, bekam ich per September 2021 die Möglichkeit, mich in der Rolle als stellvertretende Teamleiterin der Wohngruppe weiter zu entwickeln. Dies führte zu neuen, mir noch völlig unbekanntem Erfahrungen, Herausforderungen und natürlich auch vielen Bereicherungen. Es wurde mir u.a. auch in Teamleiter*innen Sitzungen ermöglicht einen Einblick in die

spannenden, abwechslungsreichen und vielschichtigen Prozesse und Entwicklungen hinter der tagtäglichen Betreuung und Begleitung der Bewohner*innen zu erhalten. Ergänzend durfte ich ein Teil vom Mitdiskutieren, Mitdenken und Mittragen anstehender Entscheidungen und entsprechenden Optimierungen sein. Mit den in den letzten Monaten erworbenen Erkenntnissen starte ich als Teamleiterin mit einem positiven Gefühl ins kommende Jahr und bin gespannt, was mich erwarten wird. Ich freue mich, dass ich per 01.01.2022 diese Leitungsfunktion in der TWG Ober Erli übernehmen konnte. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar.

Selbsterfahrungsbericht Kompetenzgruppe 2021 von Niklas

Mein Name ist Niklas und in den folgenden Zeilen versuche ich meine persönlichen Erfahrungen zur Kompetenzgruppe zu erläutern. In der Kompetenzgruppe bearbeiten wir psychoanalytische Themen, welche wir dann in der Gruppe zusammen bearbeiten und durcharbeiten. Meine erste Sitzung ist nun rund 1 ½ Jahre her. Der Einstieg für mich war nicht leicht, da ich bei meiner ersten Sitzung psychisch sehr instabil war. Ich sass mit meiner Jacke in der Kompetenzgruppe, Kapuze über dem Kopf. Abgeschirmt von allem und jedem.

Darauffhin meinte Herr Möckli, ich solle doch bitte meine Kapuze zurück stülpen, sodass man mein Gesicht wie bei jedem anderen sehen könne. Mit einem etwas mürrischen Getue stülpte ich meine Kapuze aus dem Gesicht. Im Allgemeinen benötigte ich etwas Zeit, um mich selbst zu stabilisieren, um wirklich aktiv an der Kompetenzgruppe teil zu nehmen. Nach einiger Zeit taute ich innerlich immer wie mehr auf, sodass ich proaktiv an dem Geschehen in der Gruppe teilnehmen konnte.

Blick auf die Gegenwart: Ich kann mich nun auf das zu behandelnde Thema einlassen, hinterfrage innerlich auch die Aussagen der anderen Teilnehmer*innen, gebe persönliche Inputs und interessiere mich für die Aussagen anderer. Es macht immer wie mehr Spass, zu diskutieren, Ideen auszutauschen und sich gegenseitig aktiv zuzuhören. Für mich ist die Kompetenzgruppe ein Mitbestandteil der Therapie, wo ich sehr gerne teilnehme.



Daniel Fröhlicher
Teamleitung Infrastruktur

Da ich per 01.02.2021 in der Apollonia Stiftung angestellt wurde, stelle ich mich kurz vor. Ich bin gelernter Koch und Arbeitsagoge. Während der letzten 20 Jahre war ich im Gastgewerbe tätig, die letzten 10 Jahre arbeitete ich als Betriebsleiter einer Cafeteria mit

integrierter Arbeitsintegration, Tagesstruktur und Belastbarkeitstraining von Teilnehmer*innen. Nach einem intensiven Jahr in der Apollonia Stiftung kann ich zufrieden zurückblicken. Durch die Schaffung der Teamleiter-Funktion, welche ich seit dem 01.02.21 inne habe, konnten u. a. die handwerklich und die allgemein zu koordinierenden Arbeiten der verschiedenen Häuser der Apollonia Stiftung adäquater bewerkstelligt und ausgeführt werden. Die Infrastruktur ist die Schnittstelle zwischen allen vier Häusern und erleichtert die Zusammenarbeit zwischen dem betreuten Wohnen und der Tagesstruktur. Ferner sind unsere Bewohner*innen auch in der Infrastruktur tätig und helfen fleissig bei anstehenden Arbeiten mit. Im Frühling und im Sommer arbeiten wir vor allem in den zu bewirtschaftenden Gärten der Stiftung.

Während der Herbst- und Winterzeit stehen reichlich Hauswarts-, Renovations- und Unterhaltsarbeiten an, bei denen unsere Teilnehmer*innen aktiv mithelfen. Die Mitarbeiter*innen der Infrastruktur und Sicherheit sind bestrebt die Kommunikationswege zwischen den Bereichen zu vereinfachen und somit die internen Prozesse entsprechend zu optimieren. Zudem haben wir ein neues Angebot in der Tagesstruktur implementiert als Aktivierung und Begegnung (Spiel, Spass und Nähen). Die kulinarische Werkstatt haben wir mit neuem Konzept reaktiviert. Abschliessend bietet die Infrastruktur jeweils am Freitagnachmittag eine Busfahrt an, damit Bewohner*innen ihre Kommissionen bspw. im Coop/Migros etc. tätigen können. Für viele Bewohner*innen das Highlight der Woche.



Organigramm



Zur Jahresrechnung

Der Blick auf die Finanzen bestätigt den Gesamteindruck, dass die Apollonia gefestigt und gesund ist. Wie bereits im Vorjahr, waren sämtliche vom Amt für Gesellschaft und Soziales des Kantons Solothurn (AGS) bewilligten Wohnheim- und Tagesstätte-Plätze jederzeit belegt, zeitweise sogar der Reserveplatz. Ein schöner Beleg, dass die vielfältigen und permanenten Anstrengungen, passende Angebote zu bieten, Anklang finden.

Dank der Vollauslastung und dem konsequenten Kostenmanagement hat die Apollonia das Jahr positiv abgeschlossen und so ein gutes Polster an Reserven anlegen können. An dieser

Stelle sei allen Spenderinnen und Spendern herzlich gedankt, auch für die grosszügige freie Einzelspende von CHF 25'000. Die hohe Liquidität wurde auf Jahresende genutzt um das langfristige Fremdkapital, unsere Hypotheken, um CHF 461'650 zu reduzieren. Alle Verpflichtungen konnten fristgerecht beglichen werden. Dies alles war nur dank dem pausenlosen Einsatz aller Mitarbeitenden, unter der Leitung von Frau Simone Bolhuis, möglich. Ein ganz grosses Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Christof Hatebur





Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der Apollonia-Stiftung, Dornach

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Apollonia-Stiftung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Seltisberg, 24. Mai 2022 - 08
RA-Registernummer 501473 / UID-Nummer CHE-107.798.842

Hensberger Revisionsgesellschaft AG

Beat Hensperger
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Julia Müller
Treuhänderin mit eidg. Fachausweis
Zugelassene Revisorin

1. Bilanz per 31. Dezember 2021
(mit Vergleichszahlen aus Vorjahr)

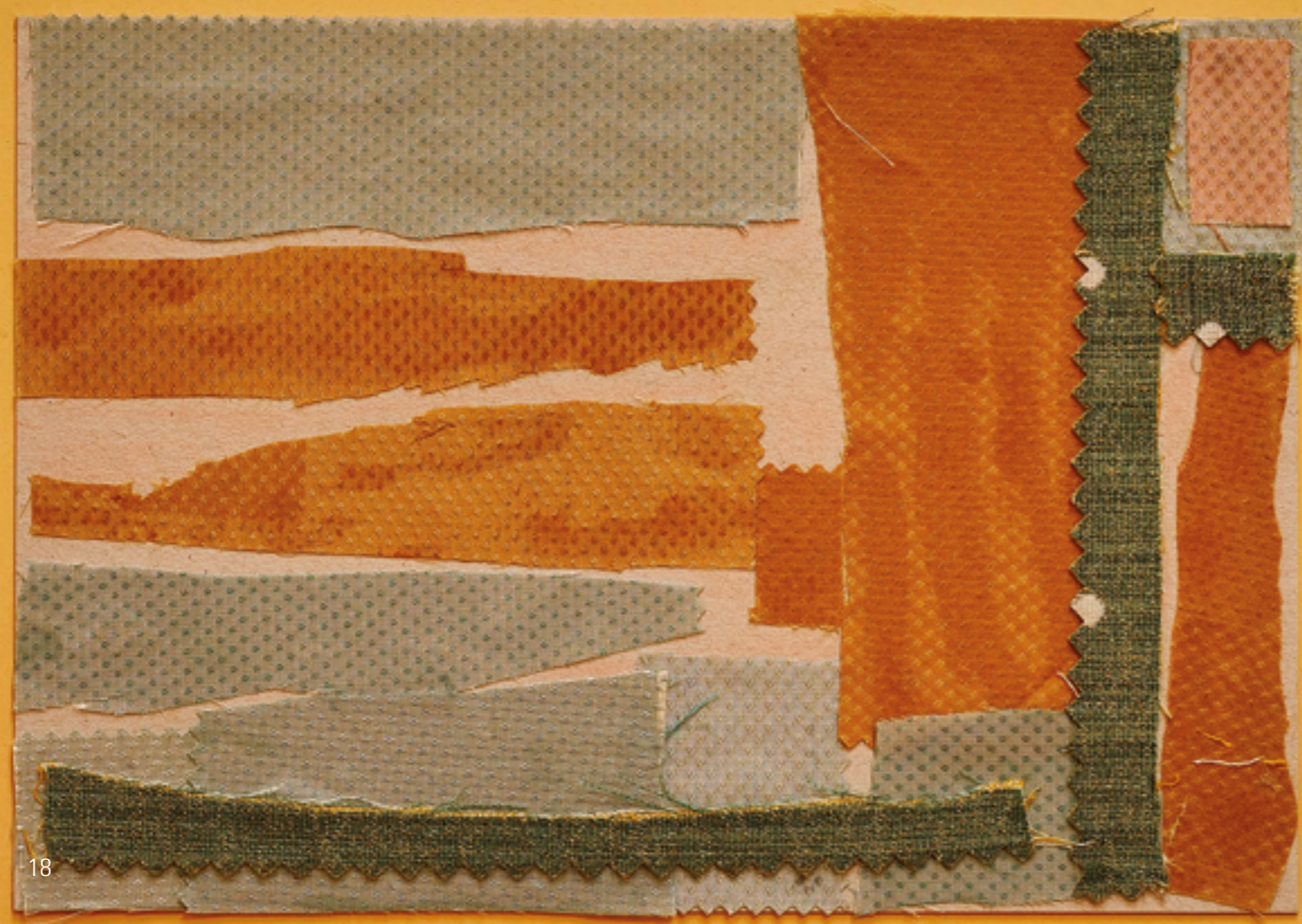
AKTIVEN	Anhang	31.12.2021		Vorjahr	
		CHF	CHF	CHF	CHF
Umlaufvermögen					
Fällige Mittel	5	379'173.13	431'356.82		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	93'091.35	41'078.60		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6,14	12'922.70	27'446.60		
Total Umlaufvermögen		485'187.18	499'882.02		
Anlagevermögen					
Total Finanzanlagen		40'569.01	42'666.97		
Hinterlegte Mietzinskautionen	7,15	40'567.01	42'666.97		
Anteilscheine Freie Gemeinschaftsbank		2.00	2.00		
Total Sachanlagen		2'783'443.00	2'897'171.00		
Mobile Sachanlagen	8,16	1.00	7'301.00		
Möbiliar und Einrichtungen		1.00	5'380.00		
Fahrzeuge		1.00	2'120.00		
EDV Anlagen		1.00	1.00		
Immobilie Sachanlagen (Grundstück und Gebäude)	9,17	2'781'440.00	2'889'670.00		
Total Anlagevermögen		2'824'012.01	2'939'839.97		
TOTAL AKTIVEN		3'309'199.19	3'432'681.99		

1. Bilanz per 31. Dezember 2021
(mit Vergleichszahlen aus Vorjahr)

PASSIVEN	Anhang	31.12.2021		Vorjahr	
		CHF	CHF	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten a. Lieferungen und Leistungen		19'588.60	11'838.90		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18	40'000.00	42'900.00		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		11'961.30	11'156.35		
Passive Rechnungsabgrenzungen	19	179'871.90	210'005.45		
Total kurzfristiges Fremdkapital	10	348'451.80	279'260.70		
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	20	2'192'600.00	2'629'250.00		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Organen	21	0.00	25'000.00		
Total langfristiges Fremdkapital	11	2'192'600.00	2'654'250.00		
Fondskapital zweckgebunden					
Spendenfonds zweckgebunden	12,22	22'000.00	20'000.00		
Schwankungsfonds (Gewinne)	12	410'497.39	73'171.29		
Total Fondskapital zweckgebunden	12	432'497.39	93'171.29		
Total Fremdkapital und Fondskapital		2'873'549.19	3'022'681.99		
Organisationskapital					
Grundkapital		30'000.00	30'000.00		
Aufwertungsreserve	9,17	400'000.00	400'000.00		
Freies Kapital (Fonds freie Spenden)	23	25'650.00	0.00		
Total Organisationskapital		455'650.00	430'000.00		
TOTAL PASSIVEN		3'309'199.19	3'432'681.99		

2. Betriebsrechnung pro 2021
(mit Vergleichszahlen aus Vorjahr)

	Anhang	2021		Vorjahr	
		CHF	CHF	CHF	CHF
Spenden und Legate		27'650.00	14'266.70		
Beiträge Gemeinden		0.00	0.00		
Ertrag aus Zuwendungen		27'650.00	14'266.70		
davon zweckgebunden	22	2'000.00	10'000.00		
davon frei		25'650.00	4'266.70		
Beiträge der öffentlichen Hand		2'263'198.95	1'889'304.90		
Beiträge Klienten		1'080'326.20	1'292'940.65		
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	24	28'700.29	36'666.70		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		1'107'226.49	1'329'607.35		
Betriebsbeitrag		3'398'075.44	3'233'178.95		
Personalaufwand	25	-1'838'690.17	-1'858'319.01		
Sachaufwand	26	-616'462.32	-663'442.12		
Abschreibungen		-113'728.00	-140'640.00		
Direkter Leistungsaufwand		-2'568'880.49	-2'662'401.13		
Personalaufwand	25	-302'869.68	-326'575.24		
Sachaufwand	26	-301'543.89	-92'816.06		
Abschreibungen		0.00	-749.00		
Administrativer Aufwand	13	-604'413.57	-320'150.30		
Betriebsaufwand		-2'973'294.06	-2'982'551.43		
Betriebsergebnis		424'781.38	250'627.52		
Finanzergebnis	27	-47'848.43	-47'384.91		
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	28	-19'200.00	-17'200.00		
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	29	7'243.15	-36'089.80		
Ergebnis vor Veränd. des Fondskapitals		364'976.10	149'953.01		
Zuweisung zweckgebundene Fonds	22	-2'000.00	-10'000.00		
Verwendung zweckgebundene Fonds	22	0.00	0.00		
Freies Kapital (Zuw an Fonds freie Spenden)	23	-25'650.00	0.00		
Jahresergebnis (vor Zuweisung Schwankungsfonds)		337'326.10	139'953.01		



Kennzahlen 2021 der Apollonia Stiftung

Bewohnerinnen und Bewohner Stand 31.12.2021

Wohngemeinschaft mit integrierter Tagesstruktur	26
Externe Besucher und Besucherinnen Tagesstruktur	2
Frauen	14
Männer	13

Anzahl Eintritte während des Jahres 5

Anzahl Austritte während des Jahres 5

Altersstruktur:

18 – 39 Jahre	7
40 – 65 Jahre	16
Über 65 Jahre	3

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vertraglich angestellt per 31.12.2021	33
Frauen	22
Männer	11
Vollzeitäquivalente	2160%;

entspricht 21.60 Vollzeitstellen

Stiftungsrat der Apollonia Stiftung

Allenspach Anita, Vizepräsidentin

Buschor Karl

Carpi Claudio, Finanzen bis Oktober

Hatebur Christof, Präsident

Roth Reinhard

Spaar Sibylle

Apollonia Stiftung

Postfach 439, CH-4143 Dornach

Telefon: 00 41 (0)61 701 39 90

Mail: mail@apolloniastiftung.ch

Büro Geschäftsleitung

Dorneckstrasse 8a,

CH-4143 Dornach

www.apolloniastiftung.ch

Spendenkonto:

Jede Spende, und ist sie noch
so klein, ist bei uns herzlich
willkommen!

IBAN CH25 0076 9035 3915 3200 1,

Basellandschaftliche Kantonalbank,

Liestal

Standorte

Wohngemeinschaft Ober Erlen

Benedikt Hugli-Weg 8,

CH-4143 Dornach

Telefon: 00 41 (0)61 701 46 46

Mail: wgobererli@apolloniastiftung.ch

Wohngemeinschaft Burgstrasse

Burgstrasse 1, CH-4143 Dornach

Wohngemeinschaft Juraweg

Juraweg 11, CH-4143 Dornach

Telefon: 00 41 (0)61 701 45 15

Mail: wgjuraweg@apolloniastiftung.ch

Wohngemeinschaft Suryschlössli

Neuarlesheimerstrasse 15,

CH-4143 Dornach

Wir danken für die grosszügigen
Spenden:

GABU-Stiftung

Armand Aelter-Bieler

Balbina Brunner

Markus Müller-Baumann

Reinhard Roth

Christine Zurflüh